

Sozialdemokratische  
Fraktion  
im Bezirksausschuss 21  
Pasing-Obermenzing



Antrag an den BA 21 zur BA-Sitzung am 4.12.2007

## Artikel: Funzellicht für Radfahrer im Werbespiegel Nr. 48 v. 28.11.07

Der BA 21 möge beschließen:

Der BA-Vorsitzende wird gebeten darauf hinzuwirken,

dass die Zuständigkeiten für die Fahrradabstellplätze auf der Südseite des Pasinger Bahnhofs zwischen dem Baureferat und bei der Deutschen Bahn AG so geregelt werden, dass sämtliche dort anfallende Reparaturen sofort ohne weitere Nachfrage bei der Bahn AG bzw. ihren Töchtern vom Baureferat bzw. entsprechend beauftragten Firmen durchgeführt werden können. Die Reparaturen sollen zügig binnen 2 Tagen durchgeführt werden. Eine Wartezeit von einer Woche und mehr ist nicht hinnehmbar.

Begründung:

Aus dem Artikel des Werbespiegels Seite 4. mittlere Spalte, Zitat:

„Im Falle kaputter Lampen heißt das konkret: Erfährt das städtische Baureferat von Schäden, werden diese zuerst einmal geprüft und an die Bahn mit der Bitte um Regulierung weitergereicht. Erteilt die Bahn dann grünes Licht für die Reparatur, darf die Stadt, also das Baureferat handeln. Das kann dauern, wie im Fall der defekten Beleuchtung an den Radl-Unterständen in Pasing. Ein Anschluss an das städtische Lichtnetz und damit vereinfachte Zuständigkeiten ist nicht geplant: „Das Provisorium bleibt so für die nächsten zwei bis drei Jahre. Mit Bau der Nordumgehung ist eine moderne Fahrradgarage angedacht, die sicher und gut beleuchtet ist““.

Eine weitere Begründung für den Antrag erübrigt sich.

Richard Roth

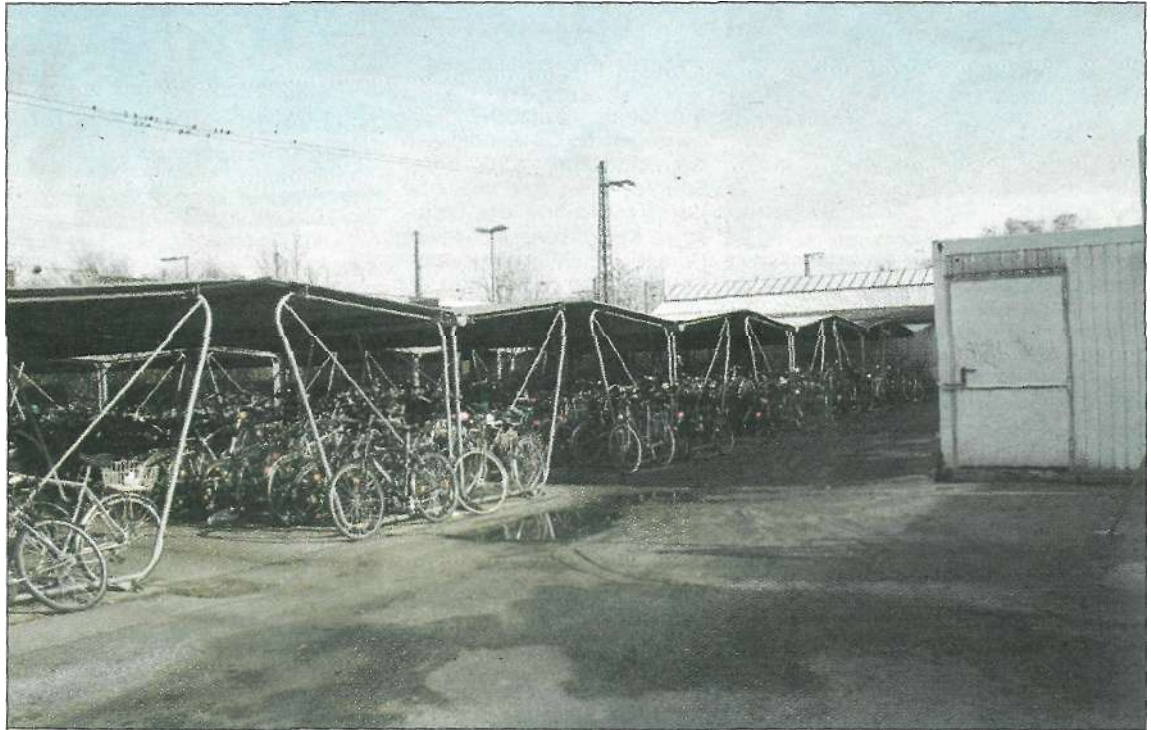
Fraktionssprecher der SPD im BA 21

# Funzellicht für Radfahrer

## Schlechte Beleuchtung der Radiständer am Pasinger Bahnhof entpuppt sich als Dauer-Provisorium

**Pasing** • Seit Frühjahr dieses Jahres hat der Rad-Unterstellplatz an der Pasinger Südseite eine Beleuchtung. Doch mit der dunklen Jahreszeit zeigt sich nun, wie unzureichend das vorhandene Lichtsystem ist. Mit Hinblick auf die kommende Nordumgehung Pasing und die damit zusammenhängenden baulichen Maßnahmen fanden die Beteiligten bei Bahn, Stadt und Bezirksinspektion 21 keine andere Lösung, als die nun bestehenden zwei zehn Meter hohen Lichtmasten, die in Rad-Unterstandsdachhöhe ihre Strahler haben. Es ist ein Provisorium aus Kostengründen, nicht optimal, aber auf integrierte Lichtanlage in der vorhandenen Dachlandschaft habe man sich nicht einigen können, wie Dagmar Lezuo, Pressesprecherin im Baureferat, mitteilt.

**Fortsetzung auf Seite 4**



Ein unsicherer Ort für Radler: Der schlecht beleuchtete Radi Unterstellplatz an der Südseite des Pasinger Bahnhofs gibt wiederholt Anlass zu Kritik. Foto: us

# Funzellicht für Radfahrer

## Fortsetzung von Seite 1

Fällt dazu noch ein oder zwei Strahler aus wie im September und Oktober passiert, stehen die Räderfahrer schnell im Dunkeln. Das eigene Fahrrad oder gar noch heruntergefallene Schlüssel, Taschen etc. sind ohne Taschenlampe nicht mehr zu finden. Rund vier lange Wochen hat die Reparatur der zwei kaputten Lichtstrahler gedauert.

„Das liegt vor allem an den Zuständigkeiten“, erklärt Lezuo. „Wir von der Stadt können nicht einfach auf diese Lichtanlage zugreifen, weil die Lichtmasten aus dem Stromnetz der Deutschen Bahn gespeist werden.“

Die Deutsche Bahn AG ist zwar Eigentümer des Geländes, „die Verkehrssicherungspflicht liegt aber bei der Stadt München. Das ist vertraglich

geregelt“, betont Franz Lindemair, DB-Sprecher Bayerns. Und das bedeute laut bayerischem Kommunalrecht nun mal für die Infrastruktur zu sorgen und bauliche Maßnahmen zu veranlassen. Sprich auch die Beleuchtung zu verantworten.

Im Falle kaputter Lampen heißt das konkret: Erfährt das städtische Baureferat von Schäden, werden diese zuerst einmal geprüft und an die Bahn mit der Bitte um Regulierung weitergereicht. Erteilt die Bahn dann grünes Licht für die Reparatur, darf die Stadt, also das Baureferat handeln. Das kann dauern, wie im Fall der defekten Beleuchtung an den Radl-Unterständen in Pasing.

Ein Anschluss an das städtische Lichtnetz und damit vereinfachte Zuständigkeiten ist

nicht geplant: „Das Provisorium bleibt so für die nächsten zwei bis drei Jahre. Mit Bau der Nordumgehung ist eine moderne Fahrradgarage angedacht, die sicher und gut beleuchtet ist“, so Lezuo.

**Ulrike Seiffert**

## Aktion „Bei Anruf Licht“

heißt ein Serviceangebot des Baureferates.

Die Aufkleber an den insgesamt 113 000 Lichtmasten der Stadt geben die Servicenummer an, unter der Schäden an den Masten und ausgefallene Beleuchtungen angezeigt werden können. Das Baureferat bemüht sich nach eigenen Angaben stets, innerhalb von drei Werktagen die nötigen Reparaturen durchzuführen.